Leserbriefe

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich**

Band (Jahr): **8 (2000)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gewinnerinnen und Gewinner des Pro Senectute-Preisrätsels aus Alter&zukunft 1/2000

Bachmann Emmy
8046 Zürich

Bachmann Margrit
8620 Wetzikon

Buchegger Edy
8057 Zürich

Freiburghaus Albert
8304 Wallisellen

Grogg Suzanne
8047 Zürich

Hess Anni
8625 Gossau

Hetze Rudi
8304 Wallisellen

Hutmacher-Lobsiger Berta
8180 Bülach

Iselin Renée
8180 Bülach

Isler-Kast Elsbeth
8707 Uetikon am See

Kägi Lilly
8153 Rümlang

Klotz Maria
8134 Adliswil

Maag Odette
8038 Zürich

Meili Ernst
8034 Zürich

Menzi-Graf Trudi
8049 Zürich

Michel Susanne
8049 Zürich

Rotzer Helen
8046 Zürich

Schneider Emmi
8353 Elgg

Schmid Lotta
8805 Richterswil

Spengler-Lüthy Raymond
8304 Wallisellen

Sprenger Karl
8497 Fischenthal

Staub Marlies
8603 Schwerzenbach

Steinbrunn Ina
8006 Zürich

Steinemann Marta
8708 Männedorf

Styger Berta
8952 Schlieren

Szodoray Susanne
8307 Effretikon

Tanner Marianne
8047 Zürich

Ulrich Trudy
8630 Rüti

Widmer Heinrich
8630 Rüti

Willi Yvonne
8048 Zürich

Pro Senectute Kanton Zürich gratuliert allen Gewinnerinnen und Gewinnern und wünscht ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre.

Wir danken dem Verlag Manesse Bibliothek, Zürich, für die 30 Bücher «Lapai, der berühmte Sackpfeifer» von Kálmán Mikszáth.

Leserbriefe

Leserbrief zum Artikel Späte Freiheiten – Geschichtchen vom Altern (A&z Nr. 1/2000)

Das Bild auf Seite 22 ist abstossend und obszön. Wie kommen Sie dazu, ein dermassen unästhetisches Foto in Ihre Zeitschrift abzudrucken, die in keinem Zusammenhang mit dem dazugehörigen Beitrag «Späte Freiheiten – Geschichtchen vom Altern» steht? Sie sind doch nicht auf das Niveau des «Blick» gesunken, welcher nur von Sex- und Bettgeschichten leben kann.

Werner und Franziska Kesseli, Wallisellen

Die nackten Verliebten auf Seite 22 sind ein schönes Paar. Ihre Augen strahlen Zufriedenheit aus, sie geniessen den Moment ihrer späten Freiheit.

Sie himmelt ihn fast ein wenig an, und er lässt es sich gefallen. Dass ältere Menschen zu Liebe und Zärtlichkeit stehen, hat sehr viel mit Freiheiten im Alter zu tun. Dazu braucht es aber auch Respekt und Achtung vor dem Mitmenschen.

Elisabeth Bühler, Zürich

Ich habe eine Frage: Die beiden Personen auf der Foto Seite 22, sind es Eltern von jemanden, der in der Redaktion tätig ist? Eine werdende Mutter legt einige Schlüttli und Windeln bereit, um das Neugeborene einzukleiden. Das ist normal in der Schweiz. «Die sexuelle Revolution machte die Sexualität im Alter zur Normalität» steht über der Foto. Einkleiden eines Säuglings ist normal. Ist denn entkleiden im Alter im jetzigen Zeitalter auch normal? In der Bibel steht «der Ungerechte, der Gottlose weiss nichts von Scham.» Dieser Vers müsste unter die Foto geschrieben werden. Wo ist noch Gottesfurcht?

Hanna Keller, Oberglatt

In Ihrer, von mir bis jetzt geschätzten Zeitschrift «ALTER&zukunft» vom März 2000 haben Sie ein Foto veröffentlicht, das abstossend ist: Seite 22. Ich bin über eine solche Geschmacklosigkeit empört. Da ich «bilingue» bin, schreibe ich es noch auf französisch: «Cette foto est absolument dégoutante!»

Elisabeth Trapp-Spörri, Zürich

Computer-Unterricht speziell für Senioren

- Unterricht und Hilfe in allen Computerfragen
- Bei Ihnen zu Hause in aller Ruhe
- Sehr günstiger Stundenansatz

Andreas Sommer, Bürglistrasse 42, 8400 Winterthur
Telefon 052/222 28 73
E-Mail: andreassommer@gmx.ch